

# VII. Interview

## Interview

---



### Interview mit Markus Elsässer, Geschäftsführer Solar Promotion GmbH

#### 1. Was zeichnet Ihr Unternehmen – Ihrem Selbstverständnis nach – als CleanTech-Treiber aus?

Die Intersolar in München ist mittlerweile die größte Fachmesse für Solartechnik weltweit und wir blicken als Veranstalter der Messe inzwischen auf 15 Jahre Erfahrung zurück. Um die internationale Vernetzung der Solarindustrie weltweit voranzutreiben, veranstaltet die Intersolar mit der Intersolar North America und der Intersolar India weitere internationale Konferenz- und Messe-Veranstaltungen. Die Messen, Kongresse und Konferenzen decken die gesamte Wertschöpfungskette der Solartechnik in der Solarthermie und Photovoltaik ab. Damit tragen wir maßgeblich dazu bei, die Standards der Branche zu internationalisieren, neue Vertriebswege zu erschließen und die innovativsten Technologien der Branche weltweit bekannt zu machen.

#### 2. CleanTech gilt als Wachstumsmarkt. Teilen Sie diese Meinung und welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach die Solarenergie?

Speziell das Thema Erneuerbare Energien innerhalb des CleanTech Bereichs ist unbestritten ein enormer Wachstumsmarkt weltweit – noch nicht überall in gleichem Maße, aber die Tendenzen sind weltweit eindeutig. Aber auch das Thema Energieeffizienz erfährt international einen enormen Aufschwung, nicht nur aufgrund unserer Verantwortung der Umwelt gegenüber, sondern nicht zuletzt aus Kostengründen und aus Gründen der Verfügbarkeit von Ressourcen. Die Verknappung und Verteuerung von Energie und Ressourcen weltweit sind in wirtschaftlicher Hinsicht für viele Unternehmen und Verbraucher der oft ausschlaggebende Grund für ein dauerhaftes Umdenken.

Aus unserer Sicht ist die Solarenergie in vielerlei Hinsicht einer der wichtigsten Treiber dieser Entwicklung. In einer Welt mit begrenzten Ressourcen ist die Sonne als unbegrenzte Energiequelle die beste und charmanteste Lösung im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung. Außerdem sind die Technologien vielfach besonders ausgereift und universell nutzbar. So können fast überall bezahlbare und sinnvolle Lösungen entwickelt werden – von den Großstädten weltweit bis hin zu netzfernen Regionen. Damit bietet die Solartechnik fast unendlich viele intelligente Lösungen für Industrie und Haushalte, die noch lange nicht ausgeschöpft sind – das wird sich immer mehr auch im Markt bemerkbar machen.

### 3. Wo sehen Sie Synergien in den verschiedenen CleanTech-Feldern?

Zum einen können sich die verschiedenen Technologien nachhaltiger Energieerzeugung oft sinnvoll ergänzen, beispielsweise im Rahmen virtueller Kraftwerke oder im Aufbau von Dorfstromnetzen. Durch die intelligente Verknüpfung der verschiedenen erneuerbaren Energien können Dörfer und ganze Regionen zu 100 Prozent mit nachhaltig erzeugter Energie versorgt werden. Die bereits bestehenden Beispiele für solche Lösungen müssen in Zukunft breiter und internationaler kommuniziert werden. Die konsequente Nutzung der Solarenergie ist im Rahmen solcher übergreifender Lösungen immer einer der wichtigsten Bestandteile.

### 4. Wie sieht Ihre Wachstumsstrategie im Bereich CleanTech aus?

Ein wichtiger Punkt ist, dass wir innerhalb unseres Fokusbereichs expandieren und uns auf das Thema Solartechnik konzentrieren. Hier decken wir alle Bereiche der Wertschöpfungskette von Solarthermie und Photovoltaik ab und nehmen neue Entwicklungen im Markt und in der Technologie in unser Konzept auf. Diese Strategie hat sich als richtig erwiesen. Mit der Intersolar in München konnten wir in den letzten Jahren jeweils ein zweistelliges Wachstum im Bereich der Ausstellungsfläche erreichen. 2010 erwarten wir erstmals über 1.500 Aussteller auf 120.000 qm.

Aber wir wollen auch weltweit weiter wachsen. Als internationale Leitmesse erwarten unsere Aussteller, dass wir Ihnen den Zugang zu internationalen Märkten öffnen. In München kamen bereits 2009 etwa 50 Prozent der Aussteller und 40 Prozent der Besucher aus dem Ausland. Mit unseren Messen, Konferenzen und Kongressen in Indien und Nordamerika haben wir einen weiteren wichtigen Schritt zur Internationalisierung getan und bilden damit auch die Entwicklung der internationalen Märkte ab. Auch im Serviceangebot für unsere Aussteller setzen wir konsequent auf Internationalisierung. Mittlerweile unterhalten wir zehn Auslandsvertretungen in Nordamerika, Europa und Asien und werden das Angebot in Zukunft weiter ausbauen.

# VII. Interview

## Interview

---



5. Wie bewerten Sie die politische Unterstützung für die CleanTech-Branche bisher – auf nationaler bzw. internationaler Ebene mit Blick auf die EU, USA und den Rest der Welt? Was kann zukünftig optimiert werden?

Die Politik hat in vielen Ländern die Wichtigkeit des Themas erkannt und Schritte in die richtige Richtung eingeleitet. Das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG), mit seinen festen Einspeisetarifen, hat sich vielfach als effizientes Mittel erwiesen, die Entwicklung hin zu mehr Nachhaltigkeit und zur verstärkten Nutzung Erneuerbarer Energien voranzutreiben. Das EEG ist ein Erfolgsmodell, das weltweit Beachtung findet und wichtige Impulse für die Gesetzgebung in andern Ländern lieferte. Diese Entwicklung sehen wir durchaus positiv. Auch in den USA und in Indien, aber auch in anderen Ländern weltweit sehen wir eine sehr dynamische Entwicklung in der politischen Unterstützung. Auch die Schaffung der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA) im letzten Monat ist ein wichtiges Signal und ein weiterer Schritt, der die Branche international voranbringt. Aufgrund der Dringlichkeit des Themas und der zwingenden Notwendigkeit einer Energiewende ist aus unserer Sicht eine umfassende und intelligente Förderung im internationalen Austausch der Industrienationen enorm wichtig. Die Intersolar kann ebenso wie die IRENA und andere Institutionen einen wichtigen Beitrag zu dieser Vernetzung leisten. Nicht zuletzt ist es ja auch das, was uns in unserer Arbeit antreibt und was wir uns mit unserem Claim auf die Fahnen geschrieben haben: „Connecting Solar Business“.

6. Sind Sie der Auffassung, dass das Thema CleanTech im Bewusstsein der Gesellschaft, Politik und Wirtschaft angekommen ist?

Das Thema ist sicherlich angekommen, wenn auch noch nicht so umfangreich und so international wie wir uns das wünschen würden. Aber die Entwicklung geht weiter in die richtige Richtung. Auch die Industrie erkennt immer mehr, welche Verantwortung aber auch welche Chancen sich beim Thema CleanTech ergeben. Viele Technologiefelder in diesem Bereich sind heute Schlüssel- und Wachstumstechnologien, in denen die deutsche Industrie eine internationale Führungsposition einnimmt, die sie in anderen Bereichen teilweise verloren hat. Wenn es gelingt, diese Führungsposition zu halten, birgt dies enorme wirtschaftliche Vorteile für die Zukunft des Technologiestandorts Deutschland.

7. Was sind wichtige Innovationen im Hinblick der Vereinbarkeit von technischem Fortschritt und Nachhaltigkeit sowie dem wachsenden Energiebedarf der Weltbevölkerung? Wo sehen Sie sinnvolle Ergänzungen?

Bereiche wie Speichertechnologien, die solare Kühlung von Gebäuden oder die verbesserten Technologien für Solarthermische Kraftwerke sind ebenso wichtige Innovationen wie preiswerte und leistungsoptimierte Solarstrommodule oder effiziente Solarwärmelösungen um nur einige zu nennen. Aber auch im Anlagen- und Heizungsbau hat sich

vieles getan. Diese Liste könnte man noch lange fortsetzen. Alleine die Entwicklungen in der Photovoltaik in den letzten Jahren sind enorm.

Die maßgebliche Innovation in der Solartechnik wird aber die weitere Industrialisierung und Internationalisierung der Branche sein. Je mehr wir aus anderen Industrien wie der Halbleiterbranche lernen, Produktionsprozesse optimieren und internationale Standards für die Produktion und die Produkte definieren, umso kostengünstiger und effizienter sind die Lösungen, die die Solartechnik anbieten kann. Diese Entwicklung ist bereits in vollem Gange und wird international weitergehen.

#### 8. Was zeichnet Deutschland als Standort für CleanTech aus?

Die Themen Nachhaltigkeit und Erneuerbare Energien wurden in Deutschland schon sehr frühzeitig angepackt und gesellschaftlich diskutiert. In der Folge hat der gesamte CleanTech Bereich heute in Deutschland einen besonders hohen Stellenwert und auch industriell eine lange Geschichte. In vielen Bereichen ist die deutsche Industrie hier führend. Das Klima für neue Entwicklungen und die Akzeptanz neuer Technologien in diesem Bereich sind bei Industrie und Verbrauchern besonders hoch. Der Markt für CleanTech Produkte und Dienstleistungen und der gesellschaftliche Hintergrund bieten Unternehmen hier eine einmalige Ausgangssituation. Daraus ergeben sich aber auch Pflichten für die Industrie, die ihre Verantwortung in diesem Bereich wahrnehmen muss. Dazu gehört das Setzen und Einhalten technologischer Standards ebenso, wie die weitere Investition in Forschung und Entwicklung und die internationale Vernetzung um diesen Vorsprung weiter zu halten und auszubauen.

#### 9. Welche weiteren Ländermärkte sehen Sie als die „CleanTech-Treiber“ der Zukunft an?

Wir sehen derzeit wichtige Entwicklungen in vielen Märkten weltweit. Viele europäische Länder haben das Thema bereits vor einiger Zeit aufgegriffen und bauen vielversprechende Industrien im CleanTech Bereich auf. Auch die politische Förderung ist hier entsprechend positiv. In den USA sehen wir sowohl auf föderaler als auch auf nationaler Ebene vielversprechende politische Entwicklungen und einen enorm wachsenden Markt, was sich auch auf der Intersolar North America jedes Jahr wieder deutlich zeigt. Mit dem 2008 von der indischen Regierung beschlossenen „Nationalen Aktionsplan“ zur Energiewende, entwickelt sich auch in Indien ein neuer starker Markt, der in den nächsten Jahren auch für europäische Unternehmen immer attraktiver werden dürfte. Auch der chinesische Markt ist stark im Kommen. Derzeit macht China vor allem als Produktionsstandort von sich reden, aber auch der Absatz im Land nimmt zu und immer mehr kommen auch neue technologische Entwicklungen aus China.